

Fach	Psychologie
Abschlussgrad	Master of Science
Hochschule	FernUniversität in Hagen
Datum der Akkreditierung	21.11.2011
Dauer der Akkreditierung	30.09.2017
Start des Studienbetriebs	Sommersemester 2012
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Institut für Psychologie
Kontakt	Prof. Dr. Stefan Stürmer Tel. (02331) 987-2776 Stefan.Stuermer@FernUni-Hagen.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zur Verdeutlichung des Profils sind die Beschreibungen der Module zu überarbeiten. Hierbei ist insbesondere darauf zu achten, dass aus den Modulbeschreibungen eine klare Abgrenzung der einzelnen Anwendungsfächer untereinander hervorgeht und die Rolle der Gesundheitspsychologie nachvollziehbar wird. 2. Es ist ein Studienverlaufsplan zu erstellen und umzusetzen, in der die Arbeitsbelastung jedes Studienjahres 60 CP nicht übersteigt und innerhalb des Studienjahres gleichmäßig verteilt ist. 3. Die Prüfungsordnung ist nach einer Rechtsprüfung zu veröffentlichen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden erfüllt.
Profil des Studiengangs	Der Studiengang „M.Sc. Psychologie“ baut inhaltlich auf dem bereits etablierten Bachelorstudiengang Psychologie auf. Er soll die von den Absolvent/innen bereits erworbenen fachspezifischen Qualifikationen vertiefen und erweitern. Die Module sollen so konzipiert sein, dass die Module auch von Studierenden erfolgreich abgeschlossen werden können, die ihren B.Sc. Psychologie Abschluss nicht an der FernUniversität in Hagen erworben haben.

Ein Kernziel des Studiengangs besteht in der erfolgreichen Vermittlung des für die verantwortliche Berufsausübung als Psychologe/Psychologin notwendigen psychologischen Fachwissens und der entsprechenden Fachkompetenzen. Um dieses Ziel zu realisieren, orientiert sich die Konzeption des Curriculums an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für die Einrichtung von konsekutiven M.Sc.-Studiengängen an Universitäten.

Das übergeordnete und profilstiftende Merkmal des Masterstudienganges soll die Profilierung des bereits etablierten Bachelorstudienganges konsequent fortführen und vertieft sie u.a. dadurch, dass mit der Arbeits- und Organisationspsychologie, Bildungspsychologie und Community Psychology drei traditionell stärker sozialwissenschaftlich orientierte Anwendungsfächer vertieft werden, die bereits im Bachelor-Studiengang durch entsprechende Pflichtmodule eingeführt wurden.

Die formalen Zugangsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studiums erfüllt, wer über eine Hochschulzugangsberechtigung verfügt, einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss im Fach Psychologie mit mind. 180 CP nachweist und sein Bachelorstudium mit mind. „gut“ abgeschlossen hat.

Der Studiengang umfasst insgesamt 120 CP. Das Curriculum ist so aufgebaut, dass ein Teilzeitstudium in 8 Semestern, ein Vollzeitstudium in 4 Semestern möglich sein soll. Von den 120 CP entfallen insgesamt 24 CP auf das von der DGPs empfohlene Kerncurriculum bestehend aus dem Modul „Forschungsmethoden und Evaluation“ und dem Modul „Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation“. 56 CP entfallen auf die Anwendungsfächer sowie die Grundlagenvertiefung. Als zusätzliche CP-wirksame Leistungen sind ein 9-wöchiges berufsorientiertes Praktikum (12 CP) und eine 6-monatige Masterarbeit (30 CP) zu absolvieren.

Der erfolgreiche Abschluss des Kerncurriculums im ersten Studienabschnitt soll Voraussetzung dafür sein, dass Studierende Prüfungen in darauffolgenden Modulen absolvieren können. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Studierenden über die für ein erfolgreiches Studium der Anwendungsfächer notwendigen, methodischen und diagnostischen Kompetenzen verfügen.

Der Studiengang umfasst insgesamt sieben psychologische Pflichtmodule. Die Studierenden können ihre individuellen Studien- und berufsorientierten Interessen durch die Wahl des Themas im Projektmodul, das Themenfeld des berufsorientierten Praktikums und die Masterarbeit vertiefen.

Die Fernstudierenden besuchen keine klassischen Vorlesungen, Fernstudienkurse ersetzen die bei Präsenzhochschulen üblichen Vorlesungen. Ein Modul kann aus mehreren Kursen bestehen. Die Studienmaterialien werden mit der Post nach Hause gesandt und/oder die Studierende erhalten (zusätzlich) Zugriff auf die im Netz vorhandene virtuelle Kurse. Die Kurse sind in einzelne, überschaubare Kurseinheiten

aufgeteilt und didaktisch so gestaltet, dass diese auch ohne unmittelbaren Zugang zu den Lehrenden selbst erarbeitet werden können. Vorlesungsvideos sollen das Studienangebot in einigen Modulen ergänzen. Im Curriculum verankert sind auch Präsenzverpflichtungen. Präsenzveranstaltungen werden in Hagen und in den Regional- bzw. Studienzentren sowie an weiteren Seminarorten angeboten.

Der Studiengang beginnt mit einer Einführungsveranstaltung in Hagen, die in die Studienzentren per live-streaming übertragen wird. Die zentralen Elemente dieser Veranstaltung werden aufgezeichnet und allen Studienanfängerinnen und -anfängern (also auch denjenigen, die nicht an der Präsenzveranstaltung teilnehmen können) über die virtuelle Lehr- und Lernumgebung zugänglich gemacht. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Studierenden über die Prüfungs- und Studienordnung, die Struktur, Ziele und Inhalte des Curriculums sowie die Lern- Lehr- und Prüfungsorganisation informiert. Zusätzliche studiengangsspezifische Einführungen werden von den zentralen Einrichtungen angeboten, so z.B. der Bibliothek.

Die Studierenden, die sich in den Studiengang eingeschrieben haben, sollen bereits vor Semesterbeginn Informationen erhalten, die neben der Darstellung aller Angebote für das Semester auch den genauen Terminkalender für den Versand des Kursmaterials und der Prüfungstermine enthält. Damit soll eine frühzeitige Zeitplanung ermöglicht werden.

Die mit dem Abschluss erworbenen fachwissenschaftlichen-psychologischen Kompetenzen und Fertigkeiten sollen die Absolventinnen und Absolventen insbesondere für eigenverantwortliche, berufliche Tätigkeiten in Beratungs- und Bildungswesen (z.B. der Unternehmensberatung der Beratung von Bildungsinstitutionen, der Politikberatung) bzw. der Anwendung psychologisch-diagnostischer Verfahren, der Durchführung psychologischer Interventionen und der Maßnahmenevaluation in Bildungs-, Wirtschafts- und Verwaltungsorganisationen oder im Gesundheits- und Sozialwesen qualifizieren. In diesen verschiedenen berufspraktischen Feldern stehen Fragen der Förderung des psychosozialen Wohlbefindens, des sozialen Konfliktmanagements und des positiven Alterns im Vordergrund, speziell in der Arbeits- und Organisationspsychologie u.a. Aufgaben des klassischen Personalmanagements.

Zusammenfassende Bewertung

Der Masterstudiengang besitzt eine innovative Ausrichtung. Neben grundlegenden psychologischen Kompetenzen in Methodenlehre, Evaluation und Diagnostik sollen Kenntnisse und Fertigkeiten in den drei Anwendungsfächern Arbeits- und Organisationspsychologie, Bildungspsychologie und Community Psychology vermittelt werden. Dies stellt eine in Deutschland bisher so nicht realisierte Kombination von Anwendungsgebieten der Psychologie dar. Das Profil lässt sich als sozialwissenschaftlich und anwendungsorientiert charakterisieren. Interessant ist der gewählte interdisziplinäre Mehrebenenansatz, in dem

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

neben der individuumsbezogenen Analyseebene auch der soziale Kontext einbezogen wird.

Die Profilierung des Studiengangs trägt zusätzlich zur durch die besonderen Lernformen ohnehin zu erwartenden Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden bei.

Das Curriculum kann als innovativ bezeichnet werden. Der Aufbau der Module erscheint sinnvoll gegliedert. Im Rahmen des Fernstudiums ist eine didaktische Vielfalt an Lehrformen vorgesehen, die selbstgesteuerte Lernprozesse anstoßen sowie Medienkompetenz fördern. Insgesamt erscheinen die zu erwerbenden Kompetenzen der drei Anwendungsbereiche sehr eng miteinander verknüpft zu sein.

Organisatorisch sind die Lehrangebote gut aufeinander abgestimmt. Die Betreuungsangebote der Universität und das der Fakultät sind sehr umfassend und sinnvoll. Die Studierenden können sowohl zu den Lehrenden als auch zu fächerübergreifenden Beratungsstellen Kontaktaufnahmen. Die Studierenden bestätigen eine sehr gute Betreuung und Beratung. Die Lehr- und Lerninformationen sind sehr überzeugend.

Insgesamt qualifiziert der Studiengang damit für eine Vielzahl relevanter und vor allem neuer Berufsfelder der Psychologie.

Prof. Dr. Margarete Boos, Universität Göttingen, Leiterin der Abteilung für Sozial- und Kommunikationspsychologie

Prof. Dr. Renate Soellner, Universität Hildesheim, Institut für Psychologie, Arbeitsgruppe Forschungsmethoden und Evaluation

Dipl. Psych. Christina Hennig (schriftliches Verfahren),
führungs-kraft Hennig & Partner (Vertreterin der Berufspraxis)

Carolin Kruppa, Studentin Universität Bremen (studentische Gutachterin)

140103